

An
SPD- Fraktion der BV Jöllenbeck

Anfrage zur Sitzung der Bezirksvertretung am 21.06.2018

„Wann ist mit der Beseitigung der Schäden am Twachtweg zu rechnen?“

Der Twachtweg ist ein ca. 1900m langer, an der Vilsendorfer Straße beginnender und am Hof von Upmeier zu Belzen endender, Wirtschaftsweg. Gleichzeitig werden hierüber und fortfolgend über die Straße In der Twacht, 5 Höfe erschlossen.

Laut Straßenakte wurde 1973 die bis dahin vorhandene Asphaltoberfläche mit Asphaltbinder und – beton saniert. In den darauf folgenden Jahren erfolgte mehrfach eine Oberflächenbehandlung zum Schließen der Risse im gebundenen Oberbau.

Die nunmehr sichtbaren Schäden, überwiegend in den Seitenbereichen und an den Rändern der Asphaltdecke zu finden, sind der Nutzung des Weges mit immer breiteren landwirtschaftlichen Nutzfahrzeugen und dem fehlenden Unterbau geschuldet.

Die Straße unterliegt aufgrund der nicht vorhandenen oder unzureichenden Gründung vermehrt den Witterungseinflüssen. Das anfallende Oberflächenwasser durchdringt den Straßenoberbau und kann auf den unteren Schichten nicht schadlos abgeführt werden. In der Winterperiode bricht der Straßenkörper längs auf und wird durch Frost unterschiedlich stark nach oben verdrückt.

Eine Sanierung im herkömmlichen Sinne ist hier nicht mehr zielführend. Die Straße muss beidseitig (rechter und linker Fahrbahnrand) aufgeschultert werden, um ein neues ebenflächiges Profil zu erstellen. Danach ist eine 10 cm starke Decktragschicht als Verschleißschicht erforderlich.

Die geschätzten konsumtiven Baukosten betragen 304.000,- € netto, sofern im vorhandenen Asphalt keine teerhaltigen Bestandteile vorhanden sind. Um dieses zu prüfen, wird kurzfristig eine Untersuchung der Asphaltsschicht veranlasst. Die Bauleistung könnte im konsumtiven Haushalt für 2019 vorbereitet werden.

Birgit Weinhold